

DREAM-NEWS

Thema heute: Wie verändert sich die Partnerschaft nach der Geburt?



Kommt ein neues Mitglied in die Familie, verändert sich vieles, unter anderem die Beziehung der Eltern. In einer Auswertung der **DREAM**-Daten haben wir untersucht, wie sich die Partnerschaftszufriedenheit von Vätern nach der Geburt verändert. Wir haben herausgefunden, dass diese zunächst sank. Bei Müttern ist das übrigens auch so, das haben andere Studien bereits herausgefunden. Woher könnten solche Veränderungen in der Partnerschaftszufriedenheit kommen? Aus verschiedenen anderen Studien kommen folgende Erklärungsideen: Möglicherweise könnte die Neu-Organisation des Familiensystems und die damit verbundene Aufmerksamkeitsverschiebung hin zum Kind zu Veränderungen führen. Vielleicht gibt es nach der Geburt auch finanzielle Belastungen oder weniger Zeit für gemeinsame Aktivität, Intimität und Sexualität.

In der **DREAM**-Auswertung gab es einen Unterschied zwischen Erst- und Zweitvätern. Bei Erstvätern sank die Partnerschaftszufriedenheit stärker als bei Zweitvätern. Das könnte daran liegen, dass die Ausgangslage von Erst- und Zweitvätern anders war. Erstväter hatten vor der Geburt des Kindes eine höhere Partnerschaftszufriedenheit als Zweitväter.

Die gute Nachricht: Die **DREAM**-Auswertung zeigte auch, dass die Partnerschaftszufriedenheit von Erst- und Zweitvätern zwei Jahre nach der Geburt wieder stieg. Die anfänglichen Veränderungen in der Partnerschaftszufriedenheit scheinen also vorübergehend zu sein. Die Zufriedenheit in der Beziehung kann sich nach einer ersten Eingewöhnungszeit an die neue Familiensituation wieder verbessern.

Publikation:

Mack, J. T.*, Brunke, L.*, Staudt, A., Kopp, M., Weise, V., and Garthus-Niegel, S. (2022). Changes in Relationship Satisfaction in the Transition to Parenthood Among Fathers [Manuskript eingereicht zur Publikation]. Institut für Arbeits- und Sozialmedizin, Technische Universität Dresden. (*geteilte Erstautorenschaft).

dream

Nicht nur die Beziehungszufriedenheit, sondern auch die gesamte Organisation des Familienlebens kann sich nach der Geburt eines Kindes verändern. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Aufgaben Beruf, Haushalt und Kindererziehung unter den Eltern aufzuteilen. Eine Möglichkeit ist das 50/50-Familienmodell. Das bedeutet, dass beide Elternteile gleich viel in allen Bereichen übernehmen. Paare, die sich die Aufgaben Beruf und Haushalt vor der Geburt eines Kindes 50/50 geteilt haben, finden es nach der Geburt des Kindes oft herausfordernd, dieses Modell aufrechtzuerhalten, selbst wenn sie das gerne wollen. Viele nehmen wieder traditionelle Rollen ein. Das haben andere Studien bereits herausgefunden. Bei **DREAM** haben wir deshalb erforscht, welche Möglichkeiten es gibt, das gewünschte Modell fortzusetzen. Wir haben die Teilstudie **DREAM_{TALK}** entwickelt, bei der wir einige unserer Studienteilnehmer:innen in Interviews gefragt haben: **Welche Strategien können Paare nutzen, sich die Aufgaben Beruf, Haushalt und Kindererziehung 14 Monate nach der Geburt eines Kindes 50/50 untereinander aufzuteilen, wenn sie dies wünschen?** Diese Ergebnisse werden nun direkt in die Praxis überführt, indem wir einen kostenfreien Online-Workshop zum Thema anbieten. Gerne geben wir auch Ihnen als Studienteilnehmer:innen die Möglichkeit, sich zum Workshop anzumelden und die **DREAM_{TALK}**-Ergebnisse „live“ mitzerleben.

Weitere Informationen und Anmeldung:



[https://
app.guestoo.de/
public/event/31c8f3c2-
29a7-46ba-8a45-
ff6e4c1bbc06](https://app.guestoo.de/public/event/31c8f3c2-29a7-46ba-8a45-ff6e4c1bbc06)

dream_{talk}